Malteser
…weil Nähe zählt.

Malteser in Baden-Württemberg

Jahresrückblick 2025

Foto: Christian Vierfuss/Malteser

Wir sagen danke! Danke dafür, dass Sie uns Malteser in Baden-Württemberg mit Ihrem Engagement, Ihrem Wohlwollen und Ihren Spenden auch in diesem Jahr hinweg begleitet haben.

Die Rückmeldungen haben uns eindrucksvoll vor Augen geführt, wie wichtig unsere Aufgaben bei den Maltesern sind – sei es in der medizinischen Versorgung, im Bevölkerungsschutz, im Auslandsdienst, in der Hospizarbeit, in der Jugendarbeit. Oder aber auch in den vielen Bereichen, in denen wir uns als Malteser im Ehren- und Hauptamt in der Pflege und der Betreuung von älteren und kranken Menschen kümmern.

Die anstehenden lokalen und globalen Herausforderungen und die Veränderungen in der Gesellschaft verlangen von uns ein engagiertes Handeln mit Menschen, die verantwortungsvoll diesen Weg mitgehen. Wir brauchen Ihre Hilfen und Ihre Unterstützung, denn nur mit einem Miteinander sind diese Aufgaben zu meistern.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön dafür und auf eine erfolgreiche Zukunft.

Ihr

Edmund Baur

Landesbeauftragter Malteser Baden-Württemberg

„Ich möchte zeigen, das geht - ich kann arbeiten. Hey schaut, das klappt. Damit haben die Malteser einen großen Schritt in die Zukunft gemacht."

Julia Fraschka

Julia ist bundesweit die erste gehörlose Notfallsanitäterin. Diese Ausbildung wurde 2019 mit dem Förderpreis „Helfende Hand" ausgezeichnet. Heute arbeitet Julia im Rettungsdienstbezirk Stuttgart. Ihre Geschichte – siehe Seite 5.

Impressum:

Malteser Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg

Ulmer Str. 231
70327 Stuttgart
Tel.: 0711/92582-0
E-Mail: Kommunikation.BW@malteser.org

Titelfotos: Lena Kirchner, Max Volz, Christian Vierfuss, Malteser

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Ehrenamtliche Unterstützung durch Ärzte/Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal ist in der MMM Mannheim und Stuttgart herzlich willkommen.

Wussten Sie …

- … dass die Malteser in Mannheim und Stuttgart eine ärztliche Anlaufstelle anbieten für Menschen, die ohne Krankenversicherung leben? Die Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) in Stuttgart gibt es seit 2008, die MMM Mannheim seit 2014.

- … dass die Gynäkologische Sprechstunde in Stuttgart in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert? Seit 2015 wurde in der Sprechstunde 1.395 Mal behandelt. Insgesamt wurden bis heute 455 (Stand Oktober 2025) Schwangere betreut. Auch in der MMM Mannheim gibt es seit 2014 solch eine Sprechstunde speziell für Frauen. Die MMM ist oft die einzige ärztliche Anlaufstelle für Frauen ohne Krankenversicherung.

- … was eine Clearing-Beratung ist? Die Beratung in der MMM hilft, die Lebensumstände der Patientinnen und Patienten zu verbessern. In Mannheim wurden seit Januar 2024 insgesamt 129 Menschen beraten, von denen 39 in eine Krankenversicherung integriert werden konnten. Auch in der MMM in Stuttgart konnte die Stelle nach einer Förderzusage des Landes ab Juni 2025 wieder besetzt werden.

- … dass die Bezirkszahnärztekammer Stuttgart im September die Schirmherrschaft für die zahnärztliche Sprechstunde in der MMM Stuttgart übernommen hat? Die Sprechstunde, die es seit 2024 gibt, hat sich inzwischen fest etabliert.

Fotos: Christian Vierfuss (oben), Abdallah Jehad (unten)

Zur Website

Mehr Eindrücke von der Malteser Romwallfahrt

„Unvergessliche Tage“ – Menschen mit und ohne Behinderung pilgern nach Rom

Fotos: Wolf Lux/Malteser

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ verbrachten 32 Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen sowie 38 Betreuerinnen und Betreuer aus ganz Baden-Württemberg eine Woche bei der Malteser Romwallfahrt in der italienischen Hauptstadt. Im Mittelpunkt dieser außergewöhnlichen Pilgerreise, die nur durch Spenden möglich war, standen Inklusion, Gemeinschaft und Glaubenserfahrung.

Die Pilgerinnen und Pilger feierten Gottesdienste in den größten römischen Kirchen und erkundeten die Ewige Stadt – ein Unterfangen, das viele von ihnen privat nicht schaffen würden. Das Highlight der Wallfahrt war für viele die private Audienz bei Papst Leo. Er nahm sich Zeit für jeden einzelnen Pilger, der im Rollstuhl saß.

„Ich durfte unvergessliche Tage erleben. Ganz besonders war die Begegnung mit dem Papst. Er hat sich so viel Zeit für uns genommen und ist auf jeden Einzelnen zugegangen. Ich habe mich in der Malteser Gemeinschaft sehr wohl gefühlt und hoffe, dass ich beim nächsten Mal nochmal dabei sein kann.“

Hartmut Ochsenschläger, Krautheim

Julia Fraschka – Deutschlands erste gehörlose Notfallsanitäterin

Julia Fraschka ist eine echte Pionierin: Als erste gehörlose Notfallsanitäterin Deutschlands zeigt sie, dass ein Handicap kein Hindernis für große Träume sein muss: „Rettungsdienst ist für mich Teamarbeit, Puzzlearbeit und es ist auch Liebe dabei“, beschreibt sie ihre Leidenschaft für den Beruf.

Foto: Malteser

Schon als Kind trägt Julia Hörgeräte, doch in der Pubertät verliert sie ihr Gehör vollständig. Während ihrer Schulzeit am Beruflichen Gymnasium der Paulinenpflege Winnenden macht sie eine Ausbildung zur Rettungssanitäterin – und weiß: Das möchte sie später hauptberuflich machen!

Der Weg dahin ist nicht einfach, denn auf ihre Bewerbungen erhält sie viele Absagen. Doch bei den Maltesern im Rettungsdienstbezirk Stuttgart bekommt sie ihre Chance, die Ausbildung zur Notfallsanitäterin zu absolvieren. „Wir haben hier noch niemanden gehabt, aber wir probieren es“, erinnert sich Joachim Fässler, Geschäftsführer im Rettungsdienstbezirk Stuttgart.

Seit 2023 ist die 26-Jährige jetzt in der Rettungswache Winnenden im Einsatz. Dank ihrer Cochleaimplantaten ist sie voll einsatzfähig im Rettungswagen. Mit einem auf die Implantate abgestimmten Stethoskop meistert sie ihren anspruchsvollen Beruf und beweist täglich: Inklusion ist möglich.

Zur ZDF-Reportage

Jede Menge Hilfe in Baden-Württemberg*

740
Patientinnen & Patienten ohne Krankenversicherung

526
Mitglieder Malteser Jugend

8.250
ehrenamtlich Aktive

69
ehrenamtliche Besuch- & Begleitdienste

206.034
Einsätze in Rettungsdienst & Krankentransport

632

Einsätze im Sanitäts- & Betreuungsdienst

3.025

betreute Personen in der Hospizarbeit & Trauerbegleitung

30.931

Teilnehmende in Erste-Hilfe-Kursen

154.000

Mitglieder und Förder-mitglieder

1.481.607

zugestellte Menüs im Menüservice

*Zahlen aus dem Jahr 2024

„Verlässlichkeit in bewegten Zeiten“ – Wie der Kinderhospizdienst Noras Familie stärkt

Noras Sohn ist 14 Jahre alt und lebensverkürzend erkrankt. Diese Worte auszusprechen, fiel selbst den Ärzten schwer. Und was heißen diese Wörter erst für Noras vierköpfige Familie? Ist es schon so weit? Diese Frage stellte sich Nora, als die Entscheidung anstand, sich durch den Kinderhospizdienst begleiten zu lassen.

Welch wertvolle Unterstützung in ihre Familie kam, ist Nora anderthalb Jahre später bewusst. Fast jede Woche kommt Luise, eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin der Malteser, zu ihrer achtjährigen Tochter Pauline. Pauline genießt die Exklusivzeit mit Luise. Diese Stunden, in denen sie ganz im Mittelpunkt steht und die in die ganze Familie strahlen. Allein zu wissen, heute kommt Luise, die immer ein Stück Unbeschwertheit mitbringt und trotzdem mit den Sorgen und Ängsten der Familie behutsam umgeht. Luise, die ihre Zeit verschenkt, damit die Familie ein bisschen Kraft schöpfen kann.

Hospizbegleiterinnen und -begleiter bringen ein klein wenig Unbeschwertheit in die Familien.

Foto: Max Volz

Ein Spiel, ein Gespräch oder einfach mal ausruhen dürfen – ganz gewöhnliche Dinge, die für Nora Luxus sind.

„Verlässlichkeit in bewegten Zeiten!“, so fasst Nora die Unterstützung durch den Kinderhospizdienst zusammen. Und sie hofft, dass ihr turbulenter Alltag noch möglichst lange gemeinsam weitergeht.

Text: Senta Muth, Koordinatorin beim Ambulanten Kinderhospizdienst Heilbronn

Herzenssache Hospizdienste – warum zusätzliche finanzielle Unterstützung unverzichtbar ist

Die Begleitung und Entlastung durch die ambulanten Hospizdienste der Malteser ist für betroffene Familien kostenlos. Ihr Ziel ist es, den Betroffenen und ihren Angehörigen in einer extrem belastenden Lebenssituation mit qualifizierten Ehrenamtlichen situationsgerecht zur Seite zu stehen.

Zwar sieht das Sozialgesetzbuch V in § 39a eine Förderung der ambulanten Hospizdienste durch die gesetzlichen Krankenkassen vor. Diese Förderung stellt jedoch nur ein Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten unserer Dienste dar.

Die Kosten, die nicht vom Zuschuss gedeckt werden, sind von den Hospizdiensten eigenständig zu tragen – eine Mammutaufgabe, die nur mit Hilfe von Spendern und Förderern bewältigt werden kann.

Jeder Beitrag zählt – für mehr Unterstützung, Nähe und Lebensbegleitung in schwierigen Zeiten.

Bombenentschärfung wird zum Großeinsatz

Der Malteser Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn vielen Menschen akut geholfen werden muss. Ehrenamtliche Einsatzkräfte sind bei allen Ereignissen vor Ort, in denen Feuerwehr und Rettungsdienst nicht ausreichen. So auch bei einer Bombenentschärfung in Freiburg, bei der 2.000 Menschen, darunter die Patientinnen und Patienten eines Krankenhauses, evakuiert werden mussten. Clara Rahner war als eine von rund 700 Einsatzkräften eine Nacht lang gefordert.

Foto: Malteser Freiburg

Was waren deine Aufgaben während des Einsatzes?
Clara: Zunächst war ich auf der Rettungswache im Einsatz und übernahm organisatorische Aufgaben. Als die Evakuierungsmaßnahmen des Krankenhauses auf Hochtouren liefen, wurde ich auf einem Krankenwagen eingeteilt, um Patientinnen und Patienten zu verlegen.

Wie hast du den Einsatz erlebt?
Clara: Besonders positiv ist mir das Zusammenspiel aller Einsatzkräfte in Erinnerung geblieben. Aus ganz Baden-Württemberg wurde zusammengearbeitet, das hat reibungslos funktioniert. Die logistische und medizinische Herausforderung war enorm, rund 180 Patientinnen und Patienten, teils intensivpflichtig, mussten auf umliegende Kliniken verteilt werden.

Herausfordernd war die Versorgung der vielen Rettungskräfte – auch das ist bei einem so großen Einsatz kein Selbstläufer. Die Alarmierung kam gegen 18 Uhr, gegessen habe ich das erste Mal morgens um halb fünf. Solche langen Einsätze fordern einen körperlich und mental: Man ist ständig auf Abruf, steht unter Stress und muss dennoch jedem Patienten mit Ruhe, Konzentration und einem sicheren Auftreten begegnen.

Das komplette Interview lesen Sie hier:

Malteser fördern Selbstversorgung in ukrainischem Flüchtlingscamp

Malteser der Diözese Rottenburg Stuttgart, vom ungarischen Malteser Orden und vom ukrainischen Hilfsdienst MSD Beregowo im November bei der Übergabe des neuen Traktors.

Fünf Fahrten unternahmen Norbert Scheffler, Auslandsbeauftragter der Malteser in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Auslandskoordinatorin Nicole Lichanin in diesem Jahr zu ihren Partnern, den Maltesern in Satu Mare (Rumänien) sowie nach Beregewo (Ukraine). Sie unterstützten sie mit neun Tonnen Hilfsgütern und insgesamt knapp 12.000 Euro. Nachdem für die Ukraine im letzten Jahr deutlich weniger Lebensmittel und Hygieneprodukte gespendet wurden, setzen die Malteser jetzt auf die Hilfe zur Selbsthilfe.

Einen guten Kontakt haben Norbert Scheffler und Nicole Lichanin zu einem Flüchtlingscamp in Beregewo aufgebaut, in dem insgesamt 84 Menschen, hauptsächlich Frauen und Kinder, leben. „Die Kosten für Strom und Gas übernimmt der Staat, alles andere muss über Spenden finanziert werden. Die Helfenden in der Küche müssen mit dem auskommen, was sie haben“, erzählt Norbert Scheffler.

Eine Ziege, Hühner und ein neuer Traktor

Das Camp umfasst eine größere Agrarfläche. Damit die Kinder jeden Tag frische Milch bekommen, kauften die Bewohner des Camps mit Unterstützung der Malteser zunächst eine Ziege und dann 70 Hühner – sie liefern frische Eier und Fleisch.

Der nächste Schritt war im Herbst die Anschaffung eines Kleintraktors. „Die Finanzierung des Traktors in Höhe von 7.500 Euro konnte durch Spenden sichergestellt werden“, freut sich Norbert Scheffler. „Mit dem Traktor kann die Agrarfläche nun effizienter bewirtschaftet werden.“ Der Traktor bleibt im Eigentum der Malteser in Beregowo und wird dem Flüchtlingscamp unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Selbstversorgung – und bald auch ein Laden

Norbert Scheffler: „Das Projekt zielt darauf ab, die Selbstversorgung der Flüchtlinge zu verbessern und Überschüsse zu verkaufen, um sich teilweise selbst zu finanzieren.“ Und wenn alles gut läuft, können die Geflüchteten bald ihren ersten kleinen Laden aufmachen.

Foto: Malteser Ravensburg / Weingarten

Gemeinschaft erleben in der Malteser Jugend

Gemeinsam Spaß haben, anderen helfen, Glauben leben und erfahren, dass eine Gemeinschaft trägt – das ist die Malteser Jugend. An 21 Standorten in Baden-Württemberg treffen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in regelmäßigen Gruppenstunden, zu Zeltlagern, Fahrten und Weiterbildungsangeboten.

2025 gab es viele kreative Aktionen: Von Märchenwald-Zeltlager, Schneetag und Wallfahrt bis hin zu Jugendtagen mit Wettkämpfen, Workshops und Lagerfeuer. Immer beliebter wird auch das landesweite Fortbildungswochenende-Wochenende, an dem junge Malteser und Johanniter gemeinsam Erste Hilfe trainieren.

Die Angebote der Malteser Jugend sind immer geprägt von Gemeinschaft, Freude und echtem Malteser-Spirit.

Fotos: Malteser Jugend

Ihr Engagement macht den Unterschied

Wir möchten Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung und Ihr großes Vertrauen danken. Die Vielzahl der bewegenden Geschichten, Projekte und Dienste überschreitet oft den Rahmen dessen, was wir hier vorstellen können. Doch eines eint sie alle: Ihre großzügigen Spenden und Mitgliedsbeiträge schaffen Momente der Hoffnung und sind für die Hilfesuchenden ein unschätzbares Geschenk.

Von Herzen sagen wir Ihnen DANKE!

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auch in Zukunft den Weg der Menschlichkeit und Solidarität weiterzugehen. Bleiben Sie uns verbunden – Ihr Mitwirken macht den Unterschied!

100 Euro
unterstützen uns bei der Untersuchung von Menschen, die nicht krankenversichert sind

500 Euro
ermöglichen die Anschaffung von dringend benötigtem Material für den Katastrophenschutz

1.000 Euro
finanzieren einen großen Teil der Ausbildung eines Ehrenamtlichen in den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten

Kontakt und Spendenkonten:

Diözese Rottenburg-Stuttgart
Katharina Traub
Telefon: 0711 69987-262
katharina.traub@malteser.org

Malteser Hilfsdienst e.V.
BW-Bank Stuttgart
DE90 6005 0101 0001 2706 88
BIC: SOLADEST600
Verwendungszweck: Spendenzweck, Adresse für Zuwendungsbestätigung

Hier online spenden:

Erzdiözese Freiburg
Anja Twilligear
Telefon: 0761 45525-142
anja.twilligear@malteser.org

Malteser Hilfsdienst e.V.
Volksbank Freiburg
DE42 6809 0000 0005 7209 15
BIC: GENODE61FR1
Verwendungszweck: Spendenzweck, Adresse für Zuwendungsbestätigung

Hier online spenden: